# Wiesvademer Canblatt.

"Tagblarthano". Edetter-halle geoffnet von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abenbe.

Wöchentlich

12 Ausgaben.

"Zagblatthand" Rr. 6650-53.

Begings-Breid für beibe Ansigaben: Mt. 1.20 monatlin, Mt. 260 viertelistbelich burch ben Berlag Langgalle 21, ohne Beinger lobn. Mt. 4.06 viertelpibrlich burch alle beunichen Bobandulten ansichtlichtlich Belieugelb. — Begings Bestellungen nehmen auberdem entgegen, im Biebebaber bie Beriaftelle Bis-mardring 19, lowie bie Ausgabeftellen in allen Teilen ber Stadt; in Biebeich: die borrigen Ausgabeftellen und in ben benachbarten Landorten und im Rheingam die betreffenden Tagblatt-Träger. Anzeigen. Treid für die Zeifet 25 Big für örrliche Anzeigen, 35 Big für answärtige Anzeigen, 1.25 Wil für orzische Mellamen: 2.59 Mt. tur auswärtige Mellamen. – Bei wieberholler Aufwahme unveränderter Anzeigen in turzen Jivildrendumen entioredender Nachlah. – Anzeigen Annahmer Pair die Abend Ausfahde die IL übe nochnitzigen. Här die Abend Ausfahde die Il übe nochnitzigen. – Für die Aufwahmen wir Anzeigen an vorgeschriedenen Tagen und Blähen wird leine Gewähr übernemmen.

Berliner Abteilung bes Biesbabener Lagblatts: Berlin W. 57, Un ber Apoftellieche 7, 1. Fernfprecher: Amt Lunow 6202 und 6203.

Donnerstag, 1. August 1918.

ts

# Abend-Ausgabe.

Mr. 354, . 66. Jahrgang.

### Jum Beginn des 5. Kriegsjahres. Der Kaifer an das deutiche Dolk.

W. T.-B. Berlin, 1. Mug. (Amtlich.)

An das deutsche Bolk!

Bier Jahre schweren Kampfes find dahingegangen, ewig benfwürdiger Taten voll. Für alle Beiten ist ein Beispiel gegeben, was ein Bolf vermag, das fur die gerechteste Sache, für die Behauptung seines Daseins, im Felde steht. Dankbar die göttliche Hand verehrend, die gnädig über Deutschland waltete, dürfen wir stolz bekennen, daß wir nicht unwert der gewaltigen Aufgabe erfunden wurden, vor die und die Borfebung geftellt hat. Benn unferem Bolke in feinem Kampfe Führer, jum höchsten Bollbringen befähigt, gegeben waren, so hat es täglich in Treue bewährt, daß es verdiente solche Führer zu haben. Wie hätte die Wehrmacht draußen ihre gewaltigen Taten verrichten können, wenn nicht dabeim die gesamte Arbeit auf das Köchstmaß persönlicher Leistung eingestellt worden wäre? Tank gebührt allen, die unter schwierigsten Verhältnissen an den Aufgaben mitwirften, die dem Staat und der Gemeinde gestellt find, insbesondere unserer treuen unermudlichen Be-amtenicaft, Dant bem Landmann wie dem Städter, Dank auch den Frauen, auf denen fo viel in biefer Kriegszeit laftet.

Das fünfte Kriegsjabr, das heute berauf-fteigt, wird dem deutschen Bolfe auch weitere Entbehrungen und Prüfungen nicht ersparen. Aber was auch kommen mag, wir wissen. daß das Särteste binter uns liegt. Was im Sien durch unsere Wassen erreicht und durch Friedensschlüsse gesichert ist, was im Weften fich vollendet, das gibt uns die feste Bewißheit, daß Deutschland aus diejem Bölkerfturm, der fo manden machtigen Stamm gu Boden marf, ftar? und fraftvoll berborneben wird.

An diesem Tage der Erinnerung gedenken wir alle mit Schmerz der schweren Over, die dem Baterlande gebracht werden mußten. Tiefe Lücken find in unsere Familien gerissen. Das Leid dieses furchtbaren Krieges hat kein deutsches Haus verschont. Die als Knaben in junger Begeisterung die ersten Truppen binausgiehen saben, steben beute neben den Batern und Brüdern selbst als Kämpfer in der Front. Seilige Bflicht gebietet, alles zu tun, daß dieses kostbare Blut nicht unnütz fließt. Nichts ift von uns verabiäumt worden, um den Frieden in die zerstörte Welt zurückzuführen. Noch aber findet im feindlichen Lager die Stimme der Menichlickeit fein Gehör. So oft wir Worte der Versöhnlickeit sprachen, ichlug uns Sohn und Sah entgegen. Noch wollen die Feinde den Frieden nicht. Ohne Scham besubeln fie mit immer neuen Berseumdungen den reinen deutichen Ramen. Immer wieder verfünden ibre Wortführer, daß Deutschland vernichtet werden foll. Darum beißt es weiter fämpfen und wirken, bis die Feinde bereit find, unter Lebensrecht anguerkennen, wie wir es gegen ihren übermächtigen Anfturm fiegreich verfochten und erftritten haben. Gott mit uns!

Im Felde, 31. Juli 1918. (2011) Bilbelm I. R.

### Die Botidaftdes Haifers an Beer und Marine.

Un das deutiche Geer und die deutiche Marinel

Bier Jahre ernfter Kriegszeit liegen hinter Guch. Einer Belt von Feinden bat bas deutsche Bolf mit feinen treuen Berblindeten fiegreich widerftanden, durchdrungen pon feiner gerechten Sache, geftütt auf fein autes Schwert, und im Bertrauen auf Gottes gnädige Silfe! Euer fürmischer Angriffsgeift trug im ersten Jahre den Krieg in Reindesland und hat die Beimat bor den Schreden und Bermuftungen des Krieges bewahrt. Im zweiten und dritten Kriegsjahre habt Ihr burch vernichtende Schläge die Braft des Reindes im Often gebrochen. Bahrendbem boten Gute Rameraden im Westen gewaltiger übermacht tapfer und fiegreich bie Stirn. Als Frucht biefer Siege brachte une bas vierte Rriegsfahr im Often ben Frieden. 3m Beften murbe der Beind von der Bucht Eures Angriffes empfindlich getroffen. Die gewonnenen Feldichlachten ber lebten Monate gablen ju ben bochften Rubmestaten beutscher Geschichte. Ihr ftebt mitten im ichwerften Rampf. Die verzweifelte Kraftanstren-gung des Reindes wird, wie bisher, an Euer Tapferfeit gunichte werben. Des bin ich sicher und mit mir das gange Baterland. Uns ichveden nicht amerikanische Seere, nicht die zahlenmäßige Abermacht. Es ift der Ge i ft, der die Entscheidung bringt. Das lehrt die preufische und deutsche Geschichte, das lehrt der bis-

berige Berlauf des Keldzuges. In treuer Kamerabichaft mit meinem Secre steht meine Marine in unerichütterlichem Siegeswillen im Rampfe mit dem vielfach überlegenen Gegner. Den bereinten Anftrengungen ber größten Seemachte der Belt jum Trope führen meine Unterfeeboote gab und des Erfolgs gewiß ben Angriff gegen die dem Feinde über die Gee guftromende Rampf- und Lebensfraft. Stets jum Schlogen bereit, babnen in unermiidlicher Arbeit bie Sochieeftreitfrafte den Unterseebooten den Beg ins offene Meer und sichern ihnen im Berein mit den Berteidigern der Rüfte die Quellen ihrer Araft.

Bern von der Beimat halt eine fleine beldenmittige Schar unferer Schuttruppe erdrückender Abermacht tapfer ftand.

In Ehrfurcht gedenken wir aller derer, die ihr Leben für das Baterland hingaben. Durchdrungen von der Sorge für die Brüder im Relde, ftellt die Bevölferung daheim ihre ganze Kraft in entfagungsvoller Singabe in den Dienst unserer großen Sache. Wir müffen und werden weiterkämpfen, bis der Bernichtungswille des Feindes gebrochen ist. Bir werden dasur jedes Opfer bringen und jede Kraftanstrengung vollführen. diesem Geifte find Beer und Beimat ungertrennlich verfnüpft. 3hr einmütiges Bufammenfteben und ihr un-beugfamer Bille wird ben Gieg im Kampf für Deutschlands Recht und Deutschlands Freiheit bringen. Das malte Gott!

(geg.) Bilbelm I. R.

### Der Kriegsgedanke im 5. Kriegsjahr.

W. T.-B. Berlin, 1. Mug. Unter diefer fiberichrift ichreibt bie "Kordd. Allg. Ktg.": Der Ereberungsgedanke ist kein nachhaltig wirkiames Kriegsmotiv. Es bedurfte für die Entente eines ftarteren Anreigmittels, wie eine foftematifche Berleumdung bes Gegners. Dentschland soll ber Friedens-störer sein, ber die Beltherrschaft erstrebt. Indem man bie Deutschen als die Sunnen und Barbaren berichrie, malgte wan allen Berbicht von sich selbst ab und erregte zugleich in ben Massen die Instinkte ber Auraht und des Sasses, die sie die Wassen mit der gewünsichten Erbitterung und Lächgeit führen liehen. Mit Berkehrung von Ursachen und Wirkung ward und, die wir, bon mehreren Seiten bedroht, gur Kriegs. erffarung gezwungen waren, die Urheberichaft am Kriege zuguschoben. Die Borftellung bon bem großen beutschen Unrecht, das die anfänglichen Ententeführer durch die unwahrsten Beschuldigungen und unflätigiten Beschimpfungen erzeugt hatten, hat alebann ber amerifenische Prafibent noch zu berstärfen gewußt, indem er unserem monarchisch-militaristischen Staatefpftem feine Belt bon bem bemofratifch-pagififtifden Bufunftsftaat entgegenhielt. 218 echter Amerifaner, ein Gemiff von 3bealiemus und Militacismus, fuchte er feinem Land einen möglichft großen Gewinn aus bem Krieg und fich felbit ten Rubm eines Menfcheitserlöfers gu fichern. Go ift, wie in ter Beit ber frangofischen Revolutionsfriege nur Die Permirflichung der Sumanitäteidee zugrunde lag, wieder eine Ibre, bie ben mabren Kriegszwed verbeden follte, ein bem unarhörteften Beltbetrug entstammenber Bohn, ber bie irregeseiteten Bölfer zu einem Kreuzzug gegen die bermeintlichen Beinde des Friedens, ber Freiheit und ber Gerechtigt it entflammte, gum leitenden Kriegsgebanken geworben. Gewiß ein ftarfes Rriegsmotib, bas mit allen Bernunftsgrunden nicht zu entfraften, fonbern nur mit Baffenoemalt aus ber Belt gu icaffen ift. Bir tampfen jest für ben Gieg ber Das berleibt unferer Rriegführung einen neuen offeniven Geift. Das foll unfere Lofung im fünften Kriegs.

### Der Tagesbericht vom 1. August.

W. T.-B. Großes Sauptquartier, 1. Mug. (Amtlich.)

Weftlicher Ariegeichauplat. herresaruppe Gronbring Mupprecit.

Swifden Brern unb Bailleul am frühen Morgen vorübergebend lebhafter Feuerfampf. Die tageuber mäßige Antillerietätigfeit lebte am Abenb an vielen Stellen ber Front in Berbinbung mit Erfunbungsgefechten auf.

Beeresaruppe Deutider Arondeing.

Eftlich von Fere . en . Tarbenois feste ber Frangofe am Radmittag wieberholt gu heftigen Teilangriffen an. Bir marfen ben Beind im Gegenftof in feine Ausgangslinien gurud. An ber übrigen Rampffront Artifleriefener wech. feluber Starte. Rleinere Borfelbacfecte.

Rorboftlich von Berthes verfucte ber Feind nach ftarter Feuervorbereitung ben ibm am 30. Juli entriffenen Stütrunft wieber gn nehmen. Er murbe unter Berluften abgewiefen. Erfolgreicher eigener Borftof füblich bes Gichtel berges und in ben Argonnen.

Beeresgruppe Bergog Albrett.

Infanteriegefechte an ber Dofel und im Barrob. Balbe. Dierbei machten wir Wefangene.

Der Wegner verler geftern an ber Frent im Luftfampf unt burd Mifdurf von ber Grbe aus 25 Flugsenge. Beiterhin wurbe ein im Angriff Fluge gegen Saarbriden befinbliches englifdes Gefdmaber von feche Groffampffluggengen bon unferen Wcont- und Beimatjagbfraften, bener es feine Bomben abwerfen fonnte, vernichtet. Mus einem zweiten ihm folgenben Gefdiwaber ichoffen wir ein weiteres englifches Groffempffluggeng ab.

Der Erfte Generalquartiermeifter: Lubenborff.

Die Ententeverlufte feit Kriegsbeginn.

W. T.-B. Berlin, 31. Juli. Bereits am L. Angust 1917 betrugen die Berluste des Berbandes nach vorsichtiger Schähung über 18 Williamen Kann. Die blutigen Rieder-lagen des inzwischen vergangenen Kriegsjahres, die dem Berdande überall neue unerhörte Opfer fosteten, haben diese Riffer auf 25 Williamen erhöbte Sierten bei Bublend Liffer auf 25 Millionen erhöht. Hiervon hat Rugland feine Silfe für die Machtblane ber Beitftaaten, nach einer Außerung bes Befersburger Breffefommiffars Rusmin, am 15. Juli 1918 mit 41/2 Millionen Toter, 6 Millionen Bermunteter und Krüppel und 3 Millionen Gefangener bezahlen muffen. Die Frangofen und Englänber haben allein 1917 im flandriften Blutfumpf weit über eine halbe Million Goldaten und in ben erften brei Monaten ber beutichen Beftoffensibe 1918 eine weitere Million versoren. Rechnet man die ichwere Einbufe ber Frangofen am Chemin bes Dames im Oftober, ber Englander bei Cambrai im Robember 1917 und die jebige, alles bieber an Berluften Dagewejene übersteigende Gegenoffenswe Fechs hingu, fo gahlt beute Franfreich über 5 Millionen, England über 2800 000 ichwarze und weiße Tote, Berwundete und Gefangene. Richt weniger schwer bat Italien im 4. Kriegsjahr gelitten. Hatte es om 2. August 1917 1 800 001) Mann Berluste, so hat es heute nach der 11. und dem Zusammenbruch der 12 Isongo. ichlocht 1917, die allein über eine halbe Million feiner Goltaten berfchlang, und ben Rampfen an ber Gebirgofront und an ter Biavefront 1918 weitere 800 000 Mann geopfert. Am vernichtenbsten hat ber Krieg bie Bolfefraft ber fleinen Silfsstaaten des Berbandes getroffen. Serbien hat feine Teilnabme am Briege mit fast feiner gangen erwachsenen mannlichen Bevolferung bezahlt, Rumanien bat bie Solfte feiner Armee berloren. Rechnet man Belgier, Montenegriner und Amerikaner hinzu so ergibt sich eine Gesantziffer der Ber-bandsverluste, wie die Einwohnerzahl Spaniens und Portugale gufummengerechnet, von 25 Millionen Menfchen.

### Starke Teilangriffe des Seindes geldeitert.

W.T.B. Berfin 31 Juli In ben lebten Tagen find wieder-bolt funf- und fechemolige Angriffe bes Feindes gescheitert. An 30. Juli griff ber Geoner wiederum beiderfeits Fere en-Tarbenois in tidten Wellen an und richtete auch an ber fub. öftlich aufdließenten front bis gem Denniere. Balbe bin noch beitiger Artillerieverbereitung wiederholt ftarte Teilangriffe gegen bie beutsche Front. Bier maren es Frangofen und Amerikaner, die bis zu 10 Wellen tief anliesen, unter schwersten Berluften murben fie abgewiesen. Ginter tem gurudflutenben Gegner nachftogenb, fehte unfere Infanterie geitweife im Borgelande ber ben bisberigen Stellungen fich fest Am Chronte bes Mennter-Balbes brachen ebenfalls fechtmalige feindliche Angriffe gufammen. Dier foling unfer gufammennengefichtes Artiflerie- unt Maschinengewehrsener perbeerend in die aufturmenden Beinde unt begimierten eine Angrefiswelle nach ber antern Die erfolgreiche Abwehr ber gestrigen feindlichen Anmiffe auf ter Front ben weftlich Fere-en-Tarbenois bis füblich bes Mennière-Baltes erhöht aufs neue die vom Feinde ver-geblich gebrachten Blutovier, die bei dem so oft wiederholten Un-fturm gang anskererdertlich schwere waren.

### Der Gifolg in ber Champagne.

W. T .- B. Berfin, 31 3uli Die Sabl ber vergeftern fublich bes Pichtel. Berges eingebrachten Gefangenen bat fich auf 211 erbobt. Am 30 Juli bemächtigte nach furger Artillerieborbereitung ein einer Stohtund ron 32 Mann ich eines feindlichen Studpunktes nordefelich von Berthes und nahm babei 3 Offiziere und 82 Mann gesangen. Zwei seindliche Gegenangriffe wurden blutig algemtejen.

### Erneute Beichiegung von Dunfirchen.

W. T.-B. Bern, 1. Mug. (Draftbericht.) Der "Matin" meltet aus Dunfirchen. In ber Nacht zum 26. Juli überflogen beutide Flieger Dunfrechen und belegten bie Stadt mit 60 Lufttorpedos ichmeriten Ralibers, Die einen bedeutenben Schaden berursachten. Um 26. Juli bet die Beschiefung burch ein Ferngeichnit begonnen.

### Die Unterbrechung der frangofifchen Offenfive.

Br. Befel, 1. Mug. (Eig Drabtbericht. 30.) Der Bericht-erstatter tes "Secolo" im frangofilden Dauptquartter bereitet in einem langeren Telegramm auf eine Unterbrechung ber frangofifchen Offenfine ver, Die meiteren Operationen bedürften erft Borbereitungen umfaffenter Art.

### Bollanbifche Betrachtungen gu Jochs Diferfolg.

W. T.-B. Limiterdam, 31. Juli. Der militärifche Mitarbeiter ber "Tijd" fcreibt Die Abjact von Foch, die Drutichen im fdreibt Die Abjicht bon Goch, Die Doutiden im Marnebogen abgufdneiben, bie burch feine energifden Angriffe in bei Rideung Geiffons beutlich gutage trat, ift nicht gegludt Griffene bat ten Anfturm ausgehalten. beutschen Zeitungen icheint mit bem Rudzuge nur Die rudwärtige Rongentration von Reserven beabsichtigt gut sein, allo ein Burud-treien, um für ben nochsten Sprung besseren Antanf nehmen gu tonnen. Es ift febr out moglide, bog es fich jeht um einen Ba-wegungofrieg, nicht um einen Stellungefrieg mehr hanbeit.

Der Malon-Proges.

W. T .- B Bern, 21. Juli. Caillaug richtete einen nenen Brief an ben Cenateprafibenten Duboft, in bem er bringent bittet, im Maley-Bregeft bernemmen gu werben. Das Urteil im Dalby-Brogef birfte Ente ber laufenten eter Anjang ber nachften Boche gefällt werten Die Briffe ift in biefer Frage immer noch in givet Lager gefpalten. Die Breife ber Rechten ift über Die Musfagen ber ebemaligen Miniserprafidenten sehr aufgebracht. "Action fran-gaise" verlangt, man selle Biriani, Briand und Atbot in Anliago-gustand versehen. Die Bresie der Linken freut fich, "Die Luft sei endlich gereinigt," schreibt "Dumanise".

### Jur Ermordung des Seldmarichalls . v. Eichhorn.

Eine Mundgebung des Oberbefehlshabers Oft. W. T.-B. Rowns, 1. Mug. (Drabtbericht.) Der Ober-besetstehen Oft. Bring Leopold von Bapern, hat anlählich des Todes des Generalseldmarschalls v. Eichhorn, wie die "Bottisch-Litauischen Mitteilungen" melden, solgende kundgebung an die heeresgruppe Gichhorn erlaffen. Erschüttert und mit großem Abscheu erfüllt über die ruchlese Tat, welcher ber Oberbefehlshaber der Heeresgruppe Gidborn. Gygelleng Generalfelbmarfchall v. Eichhorn, und frin Sbjutant, Bauptmann b. Deeffler, gum Opfer gefallen find, filble ich das bringende Beburfnis, ber genannten Seeres. gruppe mein aufrichtiges Bedauern auszusprechen zu bem großen Berluft, ben fie burch ben plöhlichen Ted ihres fo becherten und überall geschähfen Führers betroffen

Pring Ceopold von Banern an Frau v. Cichhorn.

W. T.-B. Kowne, 1. Aug. (Drahibericht.) Der Ober-beschlöhaber Oft, Prinz Leopold von Bayern, sandte an Frau b. Gishern die folgende Drahtung: "Eurer Erzellenz spreche ich zu dem so plöhlichen Sinscheiden Ihres Gemahls meine aufrichtigfte und wärmste Teilnahme aus. Mit dem ganzen Oftheer erfüllt mich tieffter Abschen über die ruchlose Tat. ber Guver Erzeilenz Gemahl zum Opfer gefallen ist. Mit allen Ruhmestaten ber Oftfront wird der Name bes im Arieg und Frieden an verantwortungs. reichfter Stelle erprobien und freis bewährten Guhvers für alle Zeiten berbunden bleiben. Gott ber herr ichute und ftarte Gure Eggelleng in biefem tiefen Leib."

### Ein Beweis für die Schuld der Entente.

W. T.-B. Berlin, 31. Juli. Gin fclagenber Beweis baralfesbmaricall v. Gichhoen vorher gewußt hat, "Mafin" vom 29. Juli, ber beceits am Borabend bes Attentates melbete: "Auf die Köpfe von Mumm und Gichhorn find von dem Geheimbund der ufrainischen Batrioten Breife aus-In biefer fruben Beröffentlichung liegt gleichzeitig der Versuch, die Mordtat auf die Uforine abzuschieben, obwohl ficere Radrichten bestätigt haben, bag bie Urheberichaft in Grof-Rugland unter bem Einflug ber Entente gu fuchen ift.

Der Belagerungszultand über die Uhraine.

Br. Riete, 1. Mug. (Gig. Draftbericht, 36.) Der Belagerungsguftanb ift über bie gofamte Ufraine verhängt worben. In Riem unb Obeffa find befonbere Schuhmaf. nabmen angeorbnet. Der gefamte Gifenbabnvertebr wird verausfichtlich in militärifche Berwaltung genommen werben.

### In Erkenninis der neuen Gefahr.

W. T.-B. Mostan, 30, Juli. "Jobeftija" bom 30. Juli bring folgenben, "Das fogialiftifche Baterland in Gefahr" überichriebenen Leitartifel von Stefflow. Die englisch -frangösischen Amperialisten operieren plan-mäßig. Auch ein Blinder kann seben, daß die berichiebenen Borgange bon einem Bentrum ausgeben, wie auf Kommando. Diefes geheime Benteum ift jebt befannt. es find bie Rriens. ftabe und die biplomatischen Rangleien des Entente-Imperia-fismus. Jeht ist die Räferepublit im Rorden, Often und Suboften durch einen Salbring bon Kriegsoperationen umeingelt, mo die außecen Feinde mit ben Gementen ber Wegenrevolution eine Front vilben. Jeht ift die Gefahr eigentlich noch weit größer als im Februar. Heroische Entfcbluffe find nötig. Der Tobfeind Nopft schon an ber Bforte ber Raferepublik. Er beingt Retten ben Maffen und Tob ben Bubrern. In Gefahr ift nicht nur bie Gowietrepublit, fentern bas Beltproletariat, welches in ber Raterepublif fein Ibeal fieht. Moge überall bie Marmglode ertonen. Das sbeal sieht. Wege übersit die Alarmgione erionen. Das sozialistische Baterland ist in Gesahr! — In dem Leitartikel der "Stirischen Bost" schreidt Kain. Die tiche dos flow watische Gesahr wächst. Die Getreidezentren sind der loven, die Wassertrahen und die distlicken Gisenbahnknoten ebenfalls. Es ist schwec zu denken, was aus der Räterepublik werden soll, wenn die Borwärtsbewegung der Tichecho-Stowaten weiter fo fchnell vorangeht wie bisher.

### Bur Dieberlaffinng ber Enjentebertreier in Archangelet.

Br. Stodholm, 1. Ang. (Eig. Drahtbericht. 36.) Der amert. tantide Louisul bat bem Rommiffar bes ruffilden Auswartigen Amtes erflort, tof bie Abreife ber Ententebotichafter bon Wologba nach Archangelet teine Beranberungen ber bisberigen Ententepolitt gegenüber ber Sowjetregierung bebinge. Alle Generolforfuln murben weiter in Motton verbleiben, fofern feine anderen Diepolitionen bon ben betreffenben Reglerungen getroffen meiten.

### Ein Saftbefehl gegen Maxim Gortt.

Br. Mostau, 1. Mug. (Gig. Drahtbericht. zb.) Mus Beterdbung wird gemelbet, bag bie bon ben Comjetbeborben eingesehte Unterfudungstommiffion ein Berfahren gegen Maxim Gorfi angeftrengt und einen haftbefehl gegen ibn erlaffen bot.

### Wiesbadener Nachrichten.

— Markfirde. Der Hauptgottesbienst am Sonniag, den 4. August, 10 libr, in der Markfirche wird gum Gedäcknis des Kriegsanfangs vor 4 Jahren seierlich ausgestaltet werden. - Rafe- und Gierverteifung. In Diefer Woche fommen meben ben bereits befanntgogebenen Waren noch 80 @ramm Ronneder - Rafe gur Berfeilung. - Der Preis für bie zur Abgabe gelangenden Eier mußte nachtröglich auf 55 Bf. sestgeset werden, da gemäß ber ingwischen eingelaufenen Rechnung diese Ware aus dem Ausland siammt und der Einkaufspreis sich daher entsprechend höher jeellt. — Der Käse It, ebenso wie der in der vergangenen Woche verteilte Liptouerlose, der Stadt von der Ahrin-Mainischen Lebensmittel-ftelle jur Berteilung gugewirfen worden.
— Süchstreise für Roblen. Auf Grund der Bundedrats-

verordwung bom 25. September /4. Nobember 1915 hat der Magiftrat für ben Stadtfreis Bleibaben Godfipreife für die Wogabe von Rohlen und Kols an Berbraucher festgesetzt, die

im Migeigenfeil veröffentlicht find.
- Die Teilnahme an ben Ferienfpagiergangen hat fich in Tehter Beit nicht auf ber gunochft erreichten Sobe gehalten, ondern ift feit Beginn biefer Boche gurudgegangen, abwohl die Stadtvertraltung ein übriges tut und, ungeachtet der Anappheit aller Lebens- und Genusmittel, den Kindern noch eine Acine Epfrifdung reichen fast. Worin Die Erffarung für die Gricheimung liegt, ift ums nicht befannt. Bom Standpunkt des Menschenfreundes wäre es nur zu bebauern, wenn infolge der schrachen Teilnahme die Ferienspaziergänge, die anfünglich mit fo großer Begeifterung aufgenommen wurden,

biefer Kriegegeit gum Opfer fallen würden.

- Eine Stäbtefonferens bes Deutschen Solsarbeiter-verbands, welche am vergangenen Montog bier ftattfand, befaßte sich mit der Anpassung der Löhne an die herrschende Teuerung. Man einigte sich dahin, daß die Erhöhung der Montagegelber, der Zuschläge für Sonntags- und Nachtarbeit, sommission wurde eingeset, welche gusammen mit dem Borstand die Borbereitungen zu den Berhandlungen mit dem Arbeitgeber Schutverband zu troffen hat. Mit den neuen Ber-einbarungen soll zugleich eine Berlängerung des Tarifvertrags auf ein Jahr erstrebt werben. Me neue Teuerungsgulogen werden verlangt für männliche Arbeiter 30 Pf., für weibliche und jugendliche 20 Pf. die Stunde, und zwar vom I. August ab. Die beliebenden Mindestlöhne seien um den Betrag der Teuerungszulage zu erhöhen. Eine Vereinbarung wird dahin erftrebt, daß bei weiterer Steigerung der Teucrung neue Verhandlungen über Teuerungszulagen zuläffig feion. Die Forderungen werden nicht nur an den Arbeitgeber-Schutzerband, fendern auch an alle Arbeitgeber-Organisatiomen des Eewerbes und an die einzelnen Unternehmer gestellt und mit aller Entichiebenheit bertreten werben. Im weiteren nahm die Konferenz Stellung gegen die Bestrobungen, welche die Beschläffe der Beichstagskommission zum Arbeitskammergefet befampfen, femie gegen ben Berband beuticher Arbeitsnachweise, so weit er ben Wersuch mache, eine Bureaufratisierung ber Arbeitsbermittlung burch Reichigefes burchgufeben.

- Die nächtlichen Labeneinbrüche, meist anittels Ber-trammenns ben Erferscheiben, gehmen in letter Beit bei uns überhand trop ongesparmiester Wachsamkeit unserer Polizeiergane. Biele Geschäftsleute find daher bereits dazu übergegangen, und das fann allen nur empfohlen werden, jemand aus dem Bersonal in den Berkaufsräumen übernachten zu laffen. Infolge von Einbemfungen, Erfranfungen ufm. nimmit das Perfenol amferer Bolizei van Tag zu Tag ab, und bas in einer Zeit, in der eine Berboppelung ober fogar Ber-

breifachung nötig wäre.

Lebensmitielichwindlerin. Bei einer Frau an ber Bertramstraße erschien eines Morgans gegen 7 Uhr schon eine eine 26 Jahre alie Frau, welche von einem Berehrer erzählte, ber gang besonders gimftige Werbindungen habe, Sped, Eier, Butter, Bleifch und was berartige Ledereien mehr find, beforgen tonne. Die Frau, gang entzüdt von ber Undficht, ihren Küchengettel etwas reicher ausgestalten zu können, vergas alle fiblen Erfahrungen, die schon so oft ant solchen schwindelhaften Amerbieiungen gewacht warden sind, und gablte gleich in der Form eines Borfchusses 39 M. Ms fie bann aber um die ihr befanntgegebane Zeit am Bahnhof erfcbien, um die Waren abzuholen, wartete ste auf den Lieferanten vergeblich. Die Schwindlerin ift von mittlerer Große, ftarfer Figur, hat buntles haar, trug eine grune Blufe mit großen grünen Andpfen, grauen Rod und fishrte einen Regenfchirm mit fich, Ihren schwarzen Strbhint mit weter Stoffrofe bat fie in ber Gile bei ihrem Opfer liegen laffen.

### Aus Droving und Machbarichaft.

FC. Rieberfeelbach, 30. Suli. Ein Arbeiter mit einem Stelgbein und gwei Pranen aus Griefbeim a. M. wurden gestern in ber Brube babei abgesaßt, ale fie brei Cade Spättartoffeln. tie fie in ber Gemorfung witerrechtlich ausgemacht, gur Babn bringen wollten. Das Triumbirat erhielt bon ben bestohlenen Londwirten noch eine geborige Tracht Brugel.

lit. Frantfurt a. M. 31. Inft. Die habtifden Silfsfeld-buter Johann Beeg und Emil Mies wurden, mabrend fie im Gradtfelt Robelheim ten ihnen gugewiesenen Schubbegirf — vor Dieben bewahren sollten, in einem anderen Begirf babei überrafcht. als fie einen Apfelbaum granblich planberten. Die Diebs hatten für ibren nachtlichen Kanbgug eigens Gade für bie Abfel mitgenommen. Gie murben fofort ihrer Amter entfest und

Gerichtsfaal.

wo. Eine, die es nicht nötig bat, zu fiehlen. Gine Dame aus Elberfelb namens 23., welche fich zeitweilig hier in Wiesbaben aufhielt, bat bie Gelegenheit von Ginfaufen benutt, fich in einem Geschäfte zwei Glusen bon nicht gang geringem Berte anzweignen. Unmittelbar barauf hatte fie Wiesbaben berlaffen, zufällig aber frief bie Berfauferin, welche fie bebient hatte, in Mainz auf fte und verenlafte ibre gennahme. Bor bem Schöffengericht gab fic bie Berteitigung alle Mube, bie Dome als für ihre Zat nicht ber-antwortlich, b. f. als Rieptomane hinguftellen. Gte hatte bamit jedoch keinen Erfolg. Die B. wurde zu einer Gefängnisstrafe bon zwei Zogen berurtette.

### Handelsteil.

Amtliche Devisenkurse in Deutschland.

W. T.-B. Berlin, 1. August. (Drahtbericht.)
graphische Auszahlungen für 

Amtilche Wechselzinssätze der Notenbanken.

Deutsche El-5.00 | Reig Plätze -8.00 | Ital. Pl. 5.00 | Kapenhar, 3.00 | Lissabon 5.00 | Stockholm 7.00 | Paris . . . 5.00 | Schweis Pl. 4.50 | Madrid . 4.50 | Petersburg 6.00 | Amsterdam 4.50

Ausländische Wechselkurse

w. Zürich, 31 Juli Wechsel auf Deutschland 65.90 (zuletzt 65.85), auf Wien 38.75 (38.50), auf Holland 205.10 (205.—), auf York 3.95 (3.95), auf London 18.80 (18.82), auf Paris 69.25 (09.25), auf Italien 44.25 (44.40), auf Kopeuhagen 124.— (124.25), auf Stockholm 141.25 (141.25), auf Christiania 124.25 (124.75), auf Petersburg 51.— (51.—), auf Madrid 106.75 (107.25), auf Buenos-Aires 178.— (178.—).

w Amsterdam, 31. Juli. Wechsel auf London 9.145 (zuletzt 9.185), auf Berlin 32.30 (32.20), auf Paris 33.75 (33.70), auf die Schweiz 48.80 (48.80), auf Wien 18.95 (18.90), auf Kopenhagen 60.75 (60.80), auf Stockholm 68.975 (69.—), auf New York — (1.91½).

### Banken und Geldmarkt.

= Zum Umfausch der Aktien der Trierischen Volkshank in Diskoute-Kemmandit-Anteile erläßt die Direction der Disconto-Gesellschaft im Anzeigenteil der vorliegenden Numner eine diesbezügliche Bekanntmachung. Auf je 6000 M. Aktien der Trierischen Volksbank mit Gewinnan-teilscheinen für 1918 werden nom. 3000 M. vollbezahlte Disconto-Kommandit-Anteile mit Gewinnberechtigung vom 1. Januar 1918 ab sowie eine Barvergütung von 10 Proz. des Nennwertes jeder Aktie gowährt.

S Berliner Geldmarkt. Berlin, 1. Aug. Am Geldmarkt war auch heute Geld reichlich angeboten und zu etwa 4¼ Proz erhältlich. Geld auf einige Tage stellte sich auf 5 Proz. Der Privatdiskont wurde anverändert mit 45/s Proz. notiert.

### Industrie und Handel.

w. Bayerische Glanzstelf-Fabrik, A.-G. München, 31. Juli. In München erfolgte am 28. Juli die Gründung der Bayerischen Glanzstelf-Fabrik, A.-G., mit einem Aktien-kapital von 10 Mill. M. und dem Sitz in München. Gegenstand des Unternehmens ist die Erzeugung künstlicher Textilfäden und Fasern nach dem Verfahren und den Patenten der Vereinigten Glanzstoff-Fabriken Elberfeld, von der die neue Gesellschaft die Fabrikationslizenz erworben hat

Wettervoraussage für Freitag, 2. August 1918 won der Meteorologischen Abteilung des Physikal, Vereine an Frankfurte, M., Heiter, trocken, warm.

Wasserstand des Rheins

am 1. August.

Pegel: 1.95 m gegen 176 am gestrigen Vormittag

4 2.98 c 2.08 c c

6 0.95 c c 0.97 c c c Blebrich. Mainz

### Die Abend-Ausgabe umfaßt 4 Seiten.

Sauptidriftleiter: M. Segerhorft,

Gerantwortlich für Holitif I. B.: W. Ch; für ben Unterbaltungsteil: B. v. Rauendorf; für Nachrichten aus Wiesbaden, ben Nachbarbegirten, Gertatesaal und Brieffaßen; E. Losader; für Sport I. L.: W. Eg; für ben handelsteil: W. Eg; für die Ungeigen und Rellamen h. Dornauf, stattlich in Wiesbaden.

Drudu. Berlag ber B. Chellenberg'iden gof-Budbruderei in Biesbaben.

Sprechitunbe ber Schriftleitung: 19-1 Ilbr.

### Aus Kunst und Teben.

\* Refibens-Theater, Behars "Luftige Bitme" berfammelte geftern abend eine grobe Göfteichar um fich. Faft bis auf ben letten Blat wer bas Saus bejest. Und dabei peigte bas Bublifum fich beifallsfreudig, lachluftig und bantber. In erfter Stelle berbient Berr Gorifch als Danilo genannt zu werben. Seinen Mangel an Stimme erfehte er burch guten Bortrog, Temperament, lebenbiges Spiel und viel Schmig. Dagu feine Gewandtheit im Tangen, - furg ein Danillo, ber nicht ener ber luftigen Bittoe gefiel, wie bie Bunnen und Loubeeren bewiefen, die nur ihm allein gereicht wurden. Die luftige Wittve Des Frauleins Seinemann lief das Geite bermissen, den gewinnenden Liebreis, das Hin-reisende in Spiel und Beng. Auch gesanglich war sie nicht iammer einwendsei; da schwang manch unreiner Don mit. Immershin hatte sie gute Augenblide. Am besten gelang ihr das "Billja-Lied". Fräulein Mehfe hat seit ihrem ersten Auftreten erfreutiche Fortschritte gemacht. Zuerst von eitvas ergiourgener und ihertriebener Suffigfeit, tangte fie ihren Grifetten-Tang im beitten Alt recht temperomentboll und fah überbles reigend aus, ein Moment, bas ftarf mitfpricht. Beer Exemet, der ben Roffillon fang, icheint ein vielbersprechender Tenor - zu werden! Das ist immerhin schon recht biel, starte Hoffnungen auf die Zukunft sehen zu tomen. Den unbentrifflicen Ricous verläuperte Gerr Bugge in johr !

guter Maste recht brollig, und Dr. Klein, ber nach lieber Gewohnheit wieder einmal zu hat auftrat, war eine recht bewegliche Erzellens. Rapellmeister Freudenberg tat, was er konnte, ja er tat sogar bes Guien zu wel. Seine oft zu laute Begleitung verschlang noch öfter bie "Stimmen" und Stimmton ber Mittrirfenben.

### Kleine Chronik.

Theater und Literatur. Unter bem Sammeltitel "Familie" wurden von Mitgliedern bes Geraer Hofsbeatens im Auriheater in Bab Glfter brei Ginafter bon Ottomar Enting gum erstenmal aufgeführt. Enting bietet brei reigvolle Meinftabifomöbien. Der Beifall war febr berglich, das Bublikun rief den Dichter immer wieder vor die Rampe. — Björn Björnfons bekamtes Berk "Bom deutschen Besch", das jeht bei Cherheld u. Co., Berlin W. 15, im 21. bis 30. Taufend erfcheint, ift foeben auch in frangofi. fcher Sprache unter bem Titel "L'ame allemande" erfchienen. - Im Münchener Schauspielhaus gelangte anfüßlich des Bermine-Rörner-Gaftspiels Leonid Andrejems Drama "Du follft nicht toten" gur beutiden Urauffichrung. Das Wert ift einer der vielen ruffischen Berfuche, eine ethische Frederung, in biefem Fall bas 6. Gebot und feine Berlehung in ber Wirfung auf die wonfchlich-fundige Geele, gu geigen. Es ift eine Wet Magierium, das fich - wie auch andere Stude diejos Dichtens - aus Lhrif und Circloste aufbaut. Frau Romer teiftete, wie immer, Birtuofenhaftes; aber ihr follie bas von innen kommende Jeuer. Dennoch galt ihr aller Beifall. - Alfred Moller, ber Berfaffer bes biefge-Pielten Lufcpiels "Weine Frau, bie Soffchauspielerin", hat ant Max Paulid zusammen einen Schwant geschrieben, ben er "Baul und Bauline" benonnte und ber in ber Schauburg zu Sannover unter ichallender heiterleit und lebhaftstein Beifall die Uraufführung erlebte. Alfred Moller, ber felbst bie Spielleitung geführt hatte, wurde berglich gerufen und fonnte fich nach bom sweiten und britten Wit viel-

Bilbenbe Runft und Mufit. Gine noue Goffsoper in 4 Alften, betitelt "Schathaufer", erlebte im Erfurter Stadtificater ihre erfolgreiche Uraufführung. Der Tegibichter, der als Chernfarrer in Galle a. G. berftorbene ihltringische Boffsbichter Sugo Greiner, hat dagu bas Sauffiche Schwarzwalle-Marchen "Das falte Berg" in freier Beije geichidt und winksom bearbeitet, das vom Glud und Unglud eines jungen Rohlenbrenners unter dem Einfluß guter und bofer Geifter ergottt. Die bei aller Boldenimlichteit auf beachtenswerter kingtlerischer Sohe stehende Musik stammt von dem ebenfalls thüringifchen Bürgerschulleiter Friedrich Albert Robler, bem nun burch eine vorzägliche Wiedergabe feines an mannigfachen Echonbeiten reichen Berfes in ber Sauptftadt feiner Beimat die Wege in die breitere Offentlichkeit geconet quirden.

# Umtausch der Aktien der Trierischen Volksbank in Disconto-Kommanditanteile.

Die Generalversammlung der Trierischen Volksbank vom 27. Juni 1918 hat beschlossen, das Vermögen der Trierischen Volksbank als Ganzes unter Ausschluss der Liquidation auf die Direction der Disconto-Gesellschaft gegen Gewährung von Disconto-Kommanditanteilen und einer Barvergütung von 10% des Nennwertes jeder Aktie zu übertragen.

Nachdem dieser Beschluss und damit die Außösung der Trierischen Volksbank in das Handelsregister eingetragen worden ist, fordern wir die Aktionäre der Trierischen Volksbank zur Einlieferung ihrer Aktien und zur Empfangnahme der darauf entfallenden Disconto-Kommanditanteile nach Massgabe der folgenden Bedingungen auf:

1. Die Aktien der Trierischen Volksbank sind mit laufenden Gewinnanteilscheinen d. h. für 1918 ff. nebst Erneuerungsschein bei Vermeidung späterer Kraftloserklärung

### bis zum 31. August 1918 einschliesslich

bei der Direction der Disconto-Gesellschaft in Berlin (Behrenstr. 43/44 Emissionsstelle) oder bei deren Niederlassungen in Coblenz, Frankfurt a. M., Mainz, Metz, Saarbrücken und Trier; bei dem A. Schaaffhausen'schen Bankverein A.-G. in Coin oder bei dessen Niederlassung in Düsseldorf

unter Beifügung eines einfachen Nummernverzeichnisses während der bei jeder Stelle üblichen

Kassenstunden einzureichen. 2. Auf je nom. 6000 Mk. Aktien der Trierischen Volksbank mit Gewinnanteilscheinen für 1918 ff. nebst Erneuerungsschein werden nom. 3000 Mk. vollgezahlte Disconto-Kommanditanteile mit Gewinnberechtigung vom 1. Januar 1918 ab sowie eine Barvergütung von 10 % des

Nennwertes jeder Aktie gewährt. Wenn geringere Aktienbeträge als nom. 6000 Mk. der Trierischen Volksbank zum Umtausch eingereicht werden, sind die Empfangsstellen bereit, den Zukauf fehlender und den Verkauf überschiessender Aktien zu vermitteln. Auch den Umtausch geringerer Aktienbeträge bis zum Nennwert der umzutauschenden Aktien werden die Empfangsstellen nach Möglichkeit vermitteln. Soweit ein Umtausch nicht bewirkt wird, müssen die eingereichten Aktien, die den Nennwert von 6000 Mk. nicht erreichen, zur Verwertung für Rechnung der Beteiligten zur Ver-fügung gestellt werden. Aktien, die bis zum 31. August 1918 bei keiner der obengenannten

Stellen eingereicht worden sind, können nur nech bis zum 31. Okteber 1918 einschliesslich bei der Direction der Discento-Gesellschaft in Berlin gemäss den vorstehenden Bestimmungen

zum Umtausch eingereicht werden. Bis zu dieser Frist nicht eingereichte Aktien werden gleichzeitig mit denjenigen Aktienbeträgen, die den Nennwert von 6000 Mk. nicht erreichen und nicht umgetauscht oder nicht zur Verwertung für Rechnung der Beteiligten zur Verfügung gestellt worden sind, gemäss § 290 HGB, alsbald für kraftlos erklärt. Die an Stelle der kraftlosen Aktien tretenden Disconten Kommanditanteile werden wir bestmöglich verkaufen und den Erlös den Beteiligten zur Verfügung stellen.

Berlin, im Juli 1918.

### Direction der Disconto-Gesellschaft

Dr. Salomonsohn. Dr. Russell.

# Konsum-Verein für Wiesbaden u. Umg

Baro: Delimundfir. 45, L - Zelebhon: Rr. 488, 489, 490, 6140, 6141 u. 6147.

### Rohlenlager Dohheimer Straße 172.

Unfere verehrlichen Mitglieder werden hierburch gebeten, ihre nenen Rohlentarten auf und überichreiben zu laffen, da wir in der Lage ind, burch unferen Suhrpart, eigene 13 Gefpanne, alle Sorten Brennmaterial Fret Saus liefern gu tonnen.

Unfer Buro, Roblen-Abteilung, ift gur Entgegennahme ber Rarten bor-mittags bon 8-1 und nachmittago von 3-6 Uhr geöffnet. Ber Borfianb.

Begirtoverein Wiesbaben. F 512 Sambtag, 8. Muguft, Grbentl. Berfammlung abends 81/, Uhr: Grbentl. Berfammlung im Bereinstotal "Dotel Anion", Reugaffe 9.

Mobelantany!

Bu taufen gef. alle Art Mobel unb Betten, auch bie einfachten und reparaturbeburftigften, fowie alle beff. Ginzelmobel und bollft. Ginrichtungen, ferner habe Auftrag für mehrere Mabiere. Zahle hohen Preis und Bargahlung.

Otto Kannenberg mur 27 Batramitr. 27.

3tr. Brennhold, Buchen-u. Tannenbrettchen, 20 bis 40 8mtr. lang, nur in Fuhren ob Sübbahnhof. Str. 8.75 20f. Fernruf 5071. Göbenfir, 2 Buchen-

mehrere klafter Inten- v. Inunen-Nadelhol3

gu bert Robert Geibel, Langenichmalbach im T.

Emaille=,

Sola., Blecheimer, Blumentübel, Ginmachfäffer, Rorbitaid. gattengefielle Stud 60 Bf. 7. Cauer, Gobenftrage 2.

Paul Zars und Frau Heddy, geb. Voltz,

zeigen hocherfreut die Geburt eines gesunden Jungen an.

Bonn, den 29. Juli 1918. Hohennollernstr. 28.

Maler- und Tinger-

Arbeiten werben gut und billigit gusgef. Friedrich Benel, Bleichftraße 15.

Wer ihn gefannt, wird unfern Schmers ermeffen.

Tiefericonttert geben wir Bermanbten und Befannten bie ichmergliche Radricht, bag mein innigftgeliebter, flets treubeforgter Mann, unfer guter Cobn, Schwiegerfohn, Bruber und Schwager, ber

San. Sergeant

Inhaber bes Gifernen Arenges II. Alaffe,

nach sjähriger, treuer Bflichterfullung für unfer Baterland gefallen ift.

3m Ramen ber trauernben Sinterbliebenen: Glife Sorne, geb. Wölfinger.

Biesbaben (Guflav-Aboliftrage 16), Laufenfelben, Arengnach.

Die Seelenmeffe findet am Samstag fruh 8 Uhr in ber Maria-Bilffirche ftatt.

### Edriftfase

fertigt Swid, mebrjährig, 1. Bolizeischreiber, 3. Beit a. D. Taunusitrage 47.

Bohnerwachs, feit, prima Qualitat.

### Umtliche Anzeigen Sonnenberg

Ansgabe bon Marme-lade am Freitag, L. Aug., in den hiefigen Geschaf-ten. Die Lebensmittel.

ten. Die Kebensmittelsfarte in vorzuzeigen.
Sonnenberg, 1. 9, 1918.
Buckett, Bürgermeister,
Lusgabe von Suppen-fachen am Freitag, den 2. August 1918, in den hie, itaen Geickäften. Es ent-fallen auf jede Berson 90 Gramm Gemüseindden. 100 Gramm Suppen Gramm Gemüfeluvben, 100 Gramm Suppen (Rr. 27), I Suppenwürfel, Die Lebensmittelsarie ist

borguzeigen. 5. 9. 1918. Buchelt, Bürgermeifter,

### Irael. Gottesdienit.

Afraelit. Rultus Gemeinbe Freierick kultus Gemeinde
Spnagoge: Michelsberg.
Gotlesdienit in b. Daubtipnagoge: Preitag, abends
7.30 Uhr. Sabbat, morg.
9 Uhr. nachm. 3 Uhr.
abends 10 Uhr. Sochentage: morgens 7.15 Uhr.
abends 7.30 Uhr.
Alt. Jiraelitifche KultusGemeinde. Synagoge:
Friedrichte. S. Freitag:
abds. 8.15 Uhr. Sabbat:

Friedrichtt. 83. Freitag:
abds. 8.15 Uhr. Sabbat:
margens 8 Uhr. Bortreg
10.16 Uhr. nachmittegs
4.30 Uhr. adds. 10 Uhr.
Wochends 8.16 Uhr.
Talmud \* Thera - Berein
E. S., Al. Schwalbacher
Strage 10. Sabbat-Gingens 8.30
Uhr. Winda 8.30 Uhr.
Musgang 9.55 Uhr.
Bochendags merg. 7 Uhr,
Winda u. Schur 9 Uhr,
Waarif 9.55 Uhr.

### Giandesamt Wiesbaden

Tuli 20.: Phefrau Gertrude Bliedner, geb.
Gauerdreh 37 A. Brivariere Maria Swolinska.
53 A. — 30.: Chefrau
Amna Kofenthal, geb.
Auerbach, 58 A. — 31.:
Aoadhin Schaeffer, 5 M.
— Frifeur Veter Konrad,
29 A. — Chefrau Plartha
Vok. geb. Döpner, 44 A.
— War Zimmermann,
3 A. — Chefrau Iohannetie Weber, geb. Lendle,
63 A.

Allen Befannten und Freunden bie traurige Rachricht, daß heute mein innigft-geliedter Gatte, unfer unbergeftlicher, treuforgenber Bater, Bruber, Schwager und Ontel

nach turger, ichwerer, fich im Felbe gu-gezogener Rrantheit fanft entichlafen ift.

In tiefer Trauer:

Fran A. Würner nebft Rinbern.

Biesbaben, ben 31. Juli 1918. Sallgarter Strafe 4.

Die Beerbigung finbet Camstag, um 3 Uhr, vom Bortale bes Gubfriebhofes aus

### Statt jeber befonberen Ungeige,

Geftern nachmittag 6 Uhr entichlief fanft nach langem, mit größter Gebuld ertragenem Leiben mein guter Sohn, unfer lieber Bruber, Schwager und Ontel

im Alter von 48 Jahren.

3m Ramen ber Sinterbliebenen :

Id. Hengebauer Wime. Wiedbaben, ben 1. Auguft 1918.

Schwalbacher Etr. 36.

Die Feuerbestattung findet Samstag, ben 3. August, nachm. 51/4 Uhr, im Krematorium zu Mainz fatt.

3m Ginne bee Berftorbenen bittet man von Arang- und Blumenfpenden abgujeben.

### Danksagung.

Gir bie liebevollen Bemeife berglicher Teilnahme mahrenb ber Rrantheit unb bei bem Beimgange unferer nun in Bott rubenben lieben Entichlafenen, fowie für bie iconen Rrang- und Blumenfpenben fagen auf biefem Wege innigften Dant

3m Ramen aller Sinterbliebenen:

In tiefer Trauer:

Frau Sulanne Janowski, Wwe.

Wiesbaden, ben 1. August 1918.



Allen Bermanbten, Freunden und Befannten hierburch bie traurige Mitteilung, bag unfer treuer, einziger Cohn, Bruber, Reffe und Better

Musketier in einer Inf.-Nachrichten-Abteilung,

am Sonntag, ben 28. Juli 1918, burch eine am 17. April 1918 erhaltene Bermunbung nach qualvollen Leiben im Alter von 20 Jahren in Sanau fanft entichlafen ift.

Miesbaden, ben 1. Auguft 1918.

In tiefer Trauer:

Familie Jak. Mildy, Rornerftrage 5, Bart.

Die Beerbigung findet am Freitag, ben 2. Auguft 1918, nach. mittags 4 Uhr, von ber Leichenhalle bes Gubfriebhofes aus fatt. Beileibobefuche bantenb verbeten.

Geftern abend 62/4 Uhr verschied fanft nach furgem, fcwerem, mit großer Gebuld ertragenem Leiben mein lieber, herzensguter Mann, meines Rinbes treujorgenber Bater, unfer lieber, herzensguter Sohn, mein lieber, guter Reffe, Schwiegerfohn und Schwager

# Peter Konrad

Frifent

im Alter von 29 Jahren, wohlversehen mit ben heiligen Sterbe-fatramenten ber lath. Rirche.

Die trauernben hinterbliebenen : Frau Ranny Ronrad, geb. Deg u. Gohn Dowald Familie Riehl Dorpthea Rourad, Dillhaufen Familie Rourad, Maing Familie Deg.

Wiesbaben, 1. August 1918.

hermannftr. 23.

Die Beerbigung findet Camstag, ben 3. Auguft, von ber Beichenhalle bes Gubfriebhofes aus ftatt.

### Lebensmittelverteilung.

Am Freitag und Samstag dieser Woche sommen nach als Sanderbergestung in den Buttengeichäften

### 80 Gr. Ronneder Raje

3um Preise bon 64 Bf. je 80 Gr. zur Abgabe. Der Breis der zur Berteilung gelangenden Auslands. Eier beträgt nicht 42 fondern 55 Bf. je Stüd. F 565 Biesbaben, den 31. Juli 1918.

Der Magiftrat.

Muf Grund der Bundesratsberordnung dem 25. September 4. Rovember 1915 (R.S. Bl. S. 607 u. 728) über die Errichtung von Preisprüfungsfiellen und die Berforgungsregelung, werden für den Stodt-freis Biesboden folgende Löckfipreise für den Abgabe von Koblen und Kots an Verbraucher feitgeseht:

Gemifchte Roblen		190	fe Bentn	er 2.65 9	22.
Arttungfohlen I, 1	I unb	ш		2.75	
Coarwirfel				2.85	,
Sagritude Muß I	***		-	2.75 8.85	٠.
Antheozit, Run II	T			3,35	*
Gifoum-Brifette				8.80	
Steinfoblen Brifet				8.20	
Brounfoblen-Brite	tte .			2	
Bechenfold			* *	3.50 3.20	•
Die Proile ner	Stoken	tion bai	Of Shaluma	han Chafel	

Die Breise versieben fich bei Abholung der Roblen ab Bahnlager, lose oder in eigenen Sächen des Empfängers. Die Koblensteuer ist in den Breisen Empfängers.

Bom Stodlager abgeholt erhöhen sich die Breise um 50 Bf. je Zentner. 2. Lieserung frei Saus. Für die Anlieserung der Kohlen dürsen nur zu den ab Jahnlager geltenden Breisen höchstens folgende Zu-ickläge berechnet werden: 3) in offener Ladung frei an das Haus: nach Zone 1 je Str. —.50 Mf., nach Zone 2 je Ktr. —.75 Mf. Unter Zone 1 fallen alle Stragen bis zur Grenze der Zone 2.

ber Zone 2.

Unter Ione 2 fallen alle Straßen östlich der Linie Wainger., Frankfurter., Baufinenitraße, Kurhaus, Zaunusstraße, Nervial. Ausgenommen sind Fuhren nach dem Renobeng. Diese unterliegen besonderer Vereinbarung.

Unter Lane. 2 folls berner das Clebiet das aprischen

Unter Jone 2 fallt ferner bas Gebiet, bas zwischen Perotal (Subseite), Stiftifrage, Nerostraße, Saalgasse, Constructes, Wichelsberg, Emser und Waltmubl-

ilvage liegt.

b) im Sod frei Keller ohne Müdficht auf die Zoneneinteikung (einicklichtich Sodleibgebühr je Zir. 1 Wi.
Demnach betragen z. B. die Höhritverle für die
Lieferung im Sod frei Reller, einicht. Sodleibgebühr,
gleichgültig ob die Kohlen bom Stadt- oder Bahnlager
entnommen werden:

Gemijchte Stoffen	je	Bentner	3,65	3502				
Seitmußtobien I, II u. III .	-		3.75	W				
Gaarmüriel			3.85					
Coaritude			8.75					
Anthrasit, Nug II		Particol.	4.85	.00				
Untheagit, Rug III			4.85					
Giformbrifetts			4.30					
Steinfohlen Prifetts			4.20					
Brounfohlen-Brifetts			8					
Bechenfold			4.50					
Gastofs			4.20					
3. Etrafbestimmungen ufm.								

Die vorsiehend seitgesetzten Preise sind Höchstreise im Sinne des Höchstreisgesetztes. Auwidenhandlungen werden auf Grund der Bundesratsverordnung wegen Preiskreiberei vom 8. Mai 1918 (R.-G.-Pl. S. 395)

Diese Beroodnung tritt mit dem 1. August d. J. in Krast. Gleichzettig werden die durch unsere Be-lamusnachung vom 10. Robember 1917 seitgesetzten Richtpreise ausgehoben. Biesbaben, ben 26. Juli 1918.

Der Magiftrat.

# Bahnlager und Stadtlager der Kohlenhändler.

Oet Kohlenhanolet.

Im Ansching an die Befanntmachung über Kestesung der döchubreite für Roblen wird verössenstlickt:

Bahnlager haben:

Kohlen-Bersauf-Geiellichaft, Bahnhösstr. 2.

Bengel (Deldecker), Kriedrickstraße 40.

Dengitendenn n. Wiemer, Weitdahnhös.

Genst. Weitdahnhös.

Genst. Gelnschuhof.

Genst. Gelnschuhof.

Genst. Gelnschuhof.

Beder. Wellrichenhös.

Beder, Wellrichtaße 83.

Weber, Wellrichtaße 8.

Beducht, Vorstraße 8.

Bedusen u. Büngersonsum, Oranienstr.

Beder, Kransenstraße 8.

Beamten u. Büngersonsum, Oranienstr.

Beder, Weickstraße 43.

Biumentdal. Dotheimer Straße 39.

Krauft. Oranienstraße 29.

Krieder, Citbiller Straße 39.

Krieder, Citbiller Straße 39.

Krieder, Citbiller Straße 35.

Gauert, dirickaroben 5.

Godel, Kransenstraße 24.

Gombert, Dodhäntenstraße 15.

Debmach, Eddachitraße 7.

Dodmann, Sedanstraße 3.

Ries. Tobbeimer Straße 97.

Klein, Koonstraße 18.

Knoll, Bostramitaße 2.

Korn, Eleonorenitraße 3.

Remmid, Dermannitraße 16. Krämer, Schulberg 7. Nenmick, Germannstraße 16. Ninf, Göbenstraße 90. Reith, Karlitraße 30. Robrbaßer, Sebanitraße 8. Robrbaßer, Erdwigitraße 11. Schafer, Rettelbeditraße 22. Echwiomnaer, Adbenitraße 24. Echwidinaer, Mödenstraße 14.
Steimel. Oranienstraße 34.
Stillaer, Braldstraße 30.
Theis, Reldstraße 30.
Theis, Reldstraße 13.
Nebel. Dorfitraße 29.
Braiter, diridaraden 23.
Meinand. Meitenditraße 32.
Keinaäriner, Schulgaße 2.
Wirth, Karlitraße 28.
Writh, Karlitraße 28.
Bruttle, Vewitraße 46.
Bander, Adelheidtraße 44.
Konsum-Verein für Wiesdaden und angegend.
Delmundstraße.
F 595

Der Magiftrat.

ein vorzüglich bewährtes anregendes Mittel bei Schwächezustände jeder Art. Alleinverkauf per Flasche 3.50 Mk. Schützenhof-Apotheke, Langgasse 11.



Da wir speziell nur noch Möbel für Kriegsgetraute arbeiten, verkaufen wir wegen Raummangel Schlafzimmer, Herren- und Speisezimmer, Küchen usw. preiswert.

Um 9. August 1918, worm. 10 Uhr, werben an Gerichtsfielle, Bimmer Rr. 61, brei Adergrundftude ber Gemartung Schierstein Rirfch-felb 2. Gem., 6 ar 9 qm, 5 ar 37 qm und Reuberg 3. Gew. 4 ar 99 qm gweds Mufhebung ber Gemeinfcaft gwangemeife verfteigert.

Wiesbaden, ben 29. Juli 1918. Ronigliches Emisgericht, Abt. 9.

verreist bis 15. August.

Vertreter: Herr Dr. Mahr Taunusstrasse 62.



Elektr. Kochtopte, Piatten, Herde, Bügeleisen, Haartrockner.

Flack, Luisenstr. 44, neben Residenztheater.

Einkochgläser, Einkochkrüge Einkochapparate, Dörrapparate, Dörrhorden, graue Steintöpfe

> 21/2 bis 45 Liter empfiehlt billigst

Moritzstrasse 9.

Neu eingetroffen:

Vfund 40 Vf.

im Bentner billiger.

# Friedrich= straße 8.

Mugundeholg per Gad Dif. 1.50 Abfallholg per Gad Mf. 2.50 aftreine u. Bretter für Schreinerzwede, auch Latten, ferner furze Riftenbre ter fiefert frei hand 756

W. Gail Wwe., Schwalbacher Strafe 2 Telephon Do. 84.

Schuhsohlerei "Hans Sachs"

- Micheleberg 13 == Annahme famtlider Sonbreparaturen bei billigfter Breisberechnung.

Bieferzeit 1-2 Tage.

Prima trodenes

# Buchen=Scheitholz,

in allen Langen geschnitten und ge balten, für Bentrol-Defen und Ramine-Beigung, liefert billigft frei Reller

Kohlen= und Holzhandlung W. Fischer,

Baro Beftbahuhof. Telephon 291 u. 3030.

Beur leit. Belegengeit Cleg, Bufett, hochfeiner Schreibtifch, 2 fast neue Trumofpiegel mit Trumo u, Koniolidrantch., mehr, Baid. u. anb. Rommob., alles fehr billig, Geipp, Bertramftrage 25. Bart, Gartentijd,

2 Gartenstüble, verschieb. Betten, ar, Kleiberschrant, ar, Schreibtisch, fait neuer Sandwagen mit Kasten, versch. Glaskasten, 20 000 alte elettr. Glüblampensiadel, 16 eiserne Träger au verf Alder, Wellrichsitrabe 21 Tel, 3930.

Gelt. Gelegenheitstauf! Rlappwagen mit u. ohne Berbed mit Friedens. Gummiräbern von 15 bis 40 Mt. Betri, Sellmund. ftraße 15, 1, Stod.

und Berlen,

Schmudiaden, Uhren, Be-ftede, Gervice, Botale, Lendter tauft ftets Geizhals

Gutes Rlavier au faufen gefucht, Wilh. Berrchen, Beftenbftr. 12

Rlavier fofort au faufen gesucht. Frau Wogener, Bleich-itraße 18. Tel. 1593,

hohe Bejahlung! Raufe Rlau'er, Chaifelong, Bofa, Rieiber- Rüchen-ichränte, Bertifo, Tepp., Stühle ufw. Sofort Kaffe. Tofffarte genügt, Betri, Dellmunditraße 15, 1, St.

Zeppich

2 Bruden, 1 Gobelin gegen boben Breis gu faufen gesucht. Bagman, Saalgaffe 26. Berfer Teppich.

fowie einige orientalische Stidereien und Basen fucht Reinhold, Rhein, gauer Strafe 16.

Mlubmöbel

au taufen gefuckt. Beingäriner, Bismardring 37,

Aleinere und größere Gpielfachen, fowie Unterhaltungsbücher lauft Riefer, Worthfir, 16, Ausgefämmte Saare f. I. Militär-Seneider

Offizierarbeiten gefucht. Frang Baumann, m. b. S.

Berloren

fdmarg. Ladicber-Borte. mennaie mit Inhalt, Gea, qute Belohnung abgup, bei Samburger, Langgalle 7.

Berle verloren Pahnhof R. Friebr.-Ring, Rieberwalds. Erbadiers Mauenthaler Str. G. Bel. abs, Rieberwaldftr. 9, 3 r.

Modafapparat Poftfartengröße). Tafche u. Stativ verloren im Aug von Eltville nach Wieskonden, Abaug, gegen hobe Belohn, St. Avfel, hospital, Limmer 31.

Mittwochabend im Refid,-Theater verl, Bieberbrg, ante Belobn Dobbeimer ante Belobn Dosh Strafe 126, 1 redits.

Strafte 126, 1 rechts.

Schlüffelbund verloren in der Göbenstraße, Abs., acaen Belshn b. Gerrchen, Göbenstraße 7.

Pelcher Herr bat am Montagdormittag 7 libe im Schoolbacker Jua (2 U.) auf Station Dobheim leinen Schirm acaen Damenichten, acs. M. d., vertauscht? Buchtert an Obhner, Trankfurt/M. Schichaus fcbriften an Sohner. Gehichau. ftrafte 16.

Schäferhund entlaufen, ichwarz mit gelb. Gegen Belohn obzug. Ganzert, Schwalbacher Straße 8, &

Geld. Primiirte Medaille.

# **Paul Rehm**

Zahn-Praxis Friedrichs r. 50, I.

Zahnschmerzbeseitigung, Zahnziehen, Nervtöten, Plombieren, Zahnregulierungen, Künstl. Zahnersatz in div. Ausführungen u. a. m. Sprechst.: 9-6 Uhr. - Telephon 3118. DENTIST DES WIESBAD. REAMTEN-VEREINS.

Zum ersten Mal in Wiesbaden im Restaurant "Erbprinz", Mauritiusplatz.

Heute und täglich:

### Grosse Tiroler Konzerte

des berühmten Ensemble R. Baum.

Versichern Sie Ihr Reisegepäc

bei erster deutscher Gesellschaft unter Einschluss des Ris kos

= Teildiebstahl. =

Letzteres für den Versicherten sehr wichtig! Preiswerte Prämiensätze.

Policen sofort erhältlich. -Sof. Erledigung teleph. od. schrifff. Auftrage.

Schottenfels

- gegr. 1875 -29/31 Theater-Colonnade. Fernsp. 224.

Kohlen- u. Brennholz-Han

= Büro: Westbahnhof. = Telefon 291 und 3030.

Wählen Sie meine Firma als Kunde, denn ich bin in der Lage, mit Waren und eigenem Fuhrpark stets prompt zu bedienen.

Militär. Befreiung, Urlaub, Burudftellung, Entlassung, Erfes, Throngesuche, Schriftspe an alle Behord, m. grost. Gesuche Erfolg d. Rechtsburo Guilleh, wiesb. Rheinftr. 60. Ausfunft: hilfsbienft etc.

Walhalla-Kaffee

Morgen Freitag, den 2. August, abends 7 Uhr:

Ausgeführt vom

verstärkten Haus-Orchester.

== Eintritt frei. ==